

Wer glaubt ist nie allein



BISTUM
PASSAU

PASTORAL-STRUKTURELLER ERNEUERUNGSPROZESS

Unser Bistum: Glaube lebt

Gemeinsam neu Kirche sein



Mission und Auftrag

Jesus erneuert uns – und die Welt.

In der Kirche von Passau sind wir eine frohe, einladende und solidarische Glaubensgemeinschaft, die aus der Eucharistie lebt.

Wir bekennen, dass uns in Jesus Christus allein Gottes Heil geschenkt ist und erkennen daher drei große Herausforderungen für heute und morgen: Gott um seiner selbst willen zu lieben, Jüngerschaft zu leben und den missionarischen Einsatz zu praktizieren.

”

Unsere Leitlinien

.....

1. **Als Gläubige der Kirche von Passau** schauen wir im gesamten Erneuerungsprozess auf Christus und hören auf sein Evangelium als Maßstab unseres Handelns.

Wir gehen bei allen geistlichen, pastoralen und strukturellen Veränderungen immer von „Mission und Auftrag“ des Bischofs für die Kirche von Passau aus und prüfen in jeder Phase des Prozesses, ob sie diesem entsprechen.

.....

2. **Möglichst viele Menschen werden am Prozess beteiligt** und sind gemeinsam Mitgestaltende. Der Prozess wird transparent gestaltet. Entscheidungen, Entscheidungsträger und Entscheidungskriterien werden klar benannt und kommuniziert. Die Steuerungsgruppe steuert den Prozess und berät den Bischof in inhaltlichen Fragen. Die Letztentscheidung trifft der Bischof.

.....

3. **Wir nehmen unsere Wirklichkeit ungeschönt wahr und fragen:** Sind unsere Gemeinden lebendige Orte gläubigen Lebens in Liturgie, Verkündigung, Diakonie und Gemeinschaft?

Dienen unsere Strukturen (Pfarreien, Dekanate, Räte, Verbände, Einrichtungen, Ordinariat, Caritas ...) dem Leben und dem Wachstum des Glaubens – oder behindern sie ihn?

Wir stellen uns von „Mission und Auftrag“ her die Fragen: Was soll bleiben? Was muss sich ändern? Was ist verzichtbar? Was braucht es neu?

.....

4. **Die Entwicklungen werden nach Möglichkeit organisch erfolgen.** Es entstehen Räume des Erprobens und Möglichkeiten pastoraler Initiativen.

.....

.....

5. **Im Erneuerungsprozess wird es auch zu Veränderungen in den Strukturen kommen.** Dabei gibt es folgende Notwendigkeiten und Ziele: Wir entlasten die in der Seelsorge tätigen Priester, Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen von Verwaltungsaufgaben durch die Einrichtung von Verwaltungszentren. Daran entlang werden sich nach und nach auch größere pastorale Räume bilden. In diesen werden neue Formen der Pastoral, des sakramentalen, geistlichen und gemeinschaftlichen Lebens entwickelt.

Der größere pastorale Raum übernimmt im Sinne von Solidarität und Subsidiarität von kleineren Kirchorten (wie Pfarreien, Gemeinden, Klöster, Gemeinschaften, Vereine, Verbände, Einrichtungen ...) Aufgaben, die dort nicht oder nicht mehr möglich sind.

Wir fördern die Lebensfähigkeit und Selbständigkeit von Kirchorten.

Es gilt der Grundsatz: Eine lebendige Pfarrei bleibt erhalten und sucht nach Wegen der Kooperation in Liturgie, Diakonie und Verkündigung. Dabei ergründen wir auch tragfähige Modelle für die Zusammenarbeit von Ortsebene, der Ebene der pastoralen Räume und der Diözese.

Wir fördern ebenfalls die Entwicklung von geistlichen Zentralorten.

.....

6. **Anliegen und Fragen,** die nur gesamtkirchlich geklärt werden können, sind nicht Gegenstand des Prozesses.

.....

WEITERE INFORMATIONEN:

Generalvikariat

Domplatz 7, 94032 Passau

Telefon 0851 393-1100

Telefax 0851 393-1109

generalvikariat@bistum-passau.de

www.bistum-passau.de

Herausgeber: Diözese Passau • Domplatz 7 • 94032 Passau
www.bistum-passau.de

Layout: Kommunikationsdesign Bistum Passau 11/2017 • Foto: Hans Niedermaier, Stubenberg